

Beat Rüst
Grüne

STADT SCHLIEREN														
G-Nr. 912					A-Nr.									
E:					16. MRZ. 2010					Z:				
Kopien	P	FL	S	BJ	BP	SG	WVA	StS						
RV														
AL														

Postulat

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob die Lehrpersonen durch ein geeignetes Büroprogramm (LehrerOffice oder ein ähnliches) in ihren administrativen Arbeiten entlastet werden könnten.

Begründung

Heute bezweifelt kaum mehr jemand, dass die administrativen Arbeiten für die Lehrpersonen in den letzten Jahren stark zugenommen haben. Andererseits ist aber die Kenntnis über geeignete Büroprogramme, deren Anwendung und Nutzen in den Schulen wenig verbreitet.

Moderne Büroprogramme für den Schulalltag

- können Datensätze (ganze Schülerlisten für neue Klassen) vom Schulsekretariat (WinSchule) übernehmen. Das mühsame Abtippen aller Daten entfällt somit.
- können diese Adressen selber verwalten, d.h. auf einen Klick Klassenalarme und jede weitere Art von Listen selber generieren
- können Noten selber verwalten, d.h. Durchschnitte ausrechnen, auf- und abrunden usw. Dabei ist die Lehrperson jederzeit in der Lage, die Noten selber zu beeinflussen.
- können aus obigen Notenlisten direkt die obligatorischen Zeugnisformulare ausdrucken. Bisher mussten die von Hand oder auf einer anderen Liste erstellten Noten nochmals in das kantonale Notendruckprogramm eingetippt werden.
- können Notizen über Schülerinnen und Schüler aufnehmen, anhand derer die Lehrperson Gesamtbeurteilungen vornehmen kann (im neuen Zeugnis obligatorisch) oder Förderpläne erarbeiten kann (Forderung des neuen Volksschulgesetzes). Diese Programme stützen sich auf Datenbanken, d.h. alle Lehrpersonen, die denselben Schüler unterrichten (Klassenlehrer, Handarbeit, Fachpersonal) können in dieselbe Datenbank hineinschreiben (Forderung der Qualitätssicherung der Bildungsdirektion). Eine solche Sammlung von Notizen erleichtert der Lehrperson zusätzlich die Elterngespräche (Übertritte, schwierige Schulsituationen usw.).
- sind einfach zu bedienen. Für die Einführung sind 3-4 Stunden einzuplanen.
- sind kostengünstig (Lehreroffice pro Lehrperson im ersten Jahr 136.-, in den Folgejahren je 36.- für Service (Helpline) und Updates, dazu kommt ein happiger Rabatt für Schulgemeinden.
- benötigen in Schlieren keine weitere Hardware. Computer und Netzwerke sind bereits vorhanden, die Handhabung ist den Lehrpersonen bekannt.
- sind erprobt. Mehrere tausend Lehrpersonen in der ganzen Schweiz, viele davon im Kanton Zürich, haben solche Programme bereits eingeführt und sind damit sehr zufrieden.
- entlasten eine Lehrperson erfahrungsgemäss um 20-40 Stunden Arbeit pro Jahr, die sinnvoller eingesetzt werden können.

B. Rüst

Z. Rüst



B. L. S.



T. Schönbacher

A. Bensch

A. Bar